

Lieder der inneren Reise

Musik auf Gongs, Flöten und Klangschalen gespielt

Flecken Zechlin. Es waren mystische Klänge, die am Sonntag die Kirche in Flecken Zechlin ausfüllten. Ohne ihren erkrankten Mann Berthold Paul war Ingeborg Sawade in den staatlich anerkannten Erholungsort gekommen, um ihre Gongs erklingen zu lassen. Die Musikerin ist in Flecken Zechlin keine Unbekannte. Bereits mehrfach gastierte sie mit einem musikalischen Programm in dem Fleckener Gotteshaus.

So war es auch am Sonntag. Nachdem Ingeborg Sawade vom Ensemble „Neue Horizonte“ am Vortag bereits in Bechlin ein viel beachtetes Konzert gegeben hatte, stand als nächste Station ein Auftritt im Rheinsberger Ortsteil auf dem Reiseplan. Und während in Bechlin über 50 Zuhörer den faszinierenden Klängen lauschten, hatten in Flecken Zechlin weniger Zuhörer den Weg in die Kirche gefunden.

„Lieder der inneren Reise“ hatte Ingeborg Sawade ihr Programm genannt, das die Künstlerin ohne ihren erkrankten Mann bestreiten musste. Doch die Technik machte es möglich, dass die Kompositionen und die Musik von Berthold Paul dennoch zu hören war. Den Auftakt bildete eine Komposition mit den Namen „Kanon“. Zum Einsatz kamen dabei vier große Gongs, die an einem Gestell im Altarraum von der Sonne angestrahlt wurden.

Mit verschiedenen Schlegeln schlug oder wischte Sawade auf das Zentrum, den Rand oder auf andere Bereiche der Gongs, was zur Folge hatte, dass Töne entstanden, wie sie unterschiedlicher nicht sein können. Besonders der Hall und das Echo gaben den Kompositionen einen besonderen Klang. So war es auch beim zweiten Stück, bei dem Ingeborg Sawade zarte Flötentöne dem Klang der Gongs beimischte.

„Es ist die Sehnsucht nach Stille, nach einer tönenden, kraftvollen und lebendigen Stille, die verbindet und zusammenführt“, beschreibt die Musikerin die Quelle der Inspiration, die besonders bei ihrer Musik zu spüren ist. Das ist auch bei „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“ der Fall, ein Stück, das die Zuhörer 20 Minuten förmlich in eine meditative Stimmung versetzt.

So ist es auch bei den folgenden zwei Kompositionen, bei denen die Gongs, drei unterschiedliche Querflöten und unterschiedlich große Klangschalen zum Einsatz kommen. Dabei werden die Zuhörer in eine Stimmung der Ruhe und Entspannung versetzt. Aber auch die Gedichte, die Ingeborg Sawade vorträgt, lassen das Konzert zu einem besonderen Erlebnis werden. Mit „... und hätte der Liebe nicht“ geht das Musikerlebnis der besonderen Art zu Ende. Die wenigen Gäste des Konzerts applaudieren kräftig und mit einer Zugabe und dem Versprechen, wieder zu kommen, bedankt sich Ingeborg Sawade. jr

